

Dr. Joseph Fleisch in Prag.	8010	Rudolf Mosse Buchverlag in Berlin.	8008/09
Nettl: Alte jüdische Spielleute u. Musiker. Rentenmark 1.80. Novák: Die tschechische Literatur aus der Vogelperspektive. Deutsch v. G. Straßnow. Rentenmark 1.05.		Rithad-Stahn: Dies illa. Eine Geschichte von den letzten Dingen. Gm. 3.—, geb. Gm. 4.50; Vorzugsausg., Hdrbd. Gm. 10.—.	
Wilh. Gerstung Verlag in Offenbach a. M.	7990	Ernst Oldenburg, Verlag in Leipzig.	8020
Drud, 19. Rudolfinischer. Das Evangelium des Markus. Gz. 36, Pergbd. Gz. 60.		Schulreform, Entschiedene. 13. Heft. v. Karman: Die Diebstähle der Kinder, ihre Ursachen, Erkennung u. erzieherische Behandlung. Gz. 1,2. 14. Heft. Destréich: Es rent mich nicht! Schulpolitische Kämpfe zwischen Revolution u. Kapp-Putsch. Gz. 1,8. 15. Heft. Eisenstädter: Montessorisystem u. proletarische Erziehung. Gz. 0,8.	
A. F. Kochler Verlag in Leipzig.	8022	Erich Reiß Verlag in Berlin.	8023
Nicolai: Geheime Mächte. Internationale Spionage u. ihre Bekämpfung im Weltkrieg u. heute. Gm. 2.—, Hwbd. Gm. 3.25.		*Heine, G.: Gedichte. Nr. 1—60 Saffianbd. Gz. 70, Nr. 61—250 Pergbd. Gz. 40.	
Carl Konegen in Wien.	8017	Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.	8013
Bilder zu W. Bonzels Biene Maja. 15 farb. Lithogr. u. handgeschriebener Text v. J. Verisch. 100 000 ö. Kr. v. Goethe: Parabeln u. Epigramme. Handgeschrieben u. mit Buchschmuck versehen v. J. Verisch. Pappbd. 30 000 ö. Kr., Leder- oder Seidenbd. 120 000 ö. Kr.		Schaffner: Das Wunderbare. Roman. Gz. 3, Hwbd. Gz. 5,5, Hdrbd. Gz. 11.	
Dr. Paul Lorenz in Freiburg i. B.	8018	Verlag Offene Worte in Charlottenburg.	8021
Ebertin: Ein Blick in die Zukunft für das Jahr 1923. 3.—. Weltereignisse, Die, 1924 im Lichte der Astronomie. —.50.		Donau-Lloyd, Internationaler. Sonderheft: Das österreichische Bundes-Heer. Gz. 1,5.	

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Neue Zahlungsbedingungen.

Wir sehen uns gezwungen, unsere Zahlungsbedingungen bis auf weiteres wie folgt zu ändern:

1. Alle Rechnungen fürs Inland werden nur noch in Grundzahlen (= Goldmark) ausgestellt und sind sofort nach Erhalt zahlbar.
2. Zahlung erfolgt durch
 - a) Goldanleihe, Rentenmark, Devisen, Dollarschabanweisungen, wobei eine Grundmark gleich einer Goldmark berechnet wird;
 - b) Papiermark, die nur zur Schlüsselzahl (gleich $\frac{1}{4}$ des amtlichen Berliner Dollarkurses) des **Eingangstages** gutgeschrieben wird. Etwa verbleibende **Restbeträge** werden in Goldmark weitergeführt; sie können bei sofortiger Zahlung am Tage des **Erhalts** der Gutschriftanzeige zum Kurs des **Zahlungstages** (Poststempel) ausgeglichen werden. Bankschecks werden zurückgesandt.
3. Nachnahmesendungen bleiben ausgeschlossen. Statt dessen wird Vorfaktura erteilt, die nach Ziffer 1 und 2 zu behandeln ist.
4. Vorauszahlungen werden angenommen und in Grundzahlen zur Schlüsselzahl des Eingangstages gutgeschrieben; sie sind durch Bestellungen innerhalb 3 Monaten auszugleichen. Varrückzahlung ist ausgeschlossen.
5. Die Annahme unserer Sendungen gilt in jedem Falle als Anerkennung vorstehender Geschäftsbedingungen.

Freiburg i/Br., 22. November 1923.

Herder & Co. G. m. b. H.

Neue Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Unsere Schlüsselzahl ist mit Wirkung vom 23. Novbr. wieder **die des Börsenvereins.**

Der Nachnahmeverkehr wird bis auf weiteres eingestellt. Zahlungen in Papiermark können wir nur noch zur Schlüsselzahl des Eingangstages gutschreiben.

Postschecküberweisungen werden ihrer längeren Laufzeit wegen nicht empfohlen; vorkommendenfalls können sie nur zum Kurse des Tages gutgeschrieben werden, an dem wir die Gutschriftanzeige von der Post erhalten. Barzahlungen, die nach 12 Uhr mittags eingehen, werden zur Schlüsselzahl des amtlichen Berliner Dollar-Briefkurses vom gleichen Tage gutgeschrieben. Rückzahlungen erfolgen nicht. Überschießende Beträge werden in Grundzahlen gutgebracht. Fehlbeträge zu Lasten des Empfängers. Um solche zu vermeiden, empfiehlt sich telegraphische Überweisung der Beträge oder Zahlung in wertbeständigen Zahlungsmitteln, soweit diese nicht unter dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurs stehen, also effektiv, eingeschrieben direkt an den Verlagsort; dabei gelten Grundzahl gleich Goldmark.

Bei wertbeständiger Zahlung gewähren wir ein Skonto von 5%, falls diese innerhalb 10 Tagen ab Rechnungsdatum erfolgt. Wir nehmen nur Bank-Barschecks auf Frankfurt a. M. an; Bank-Verrechnungsschecks müssen wir an den Absender zurückgehen lassen.

Lieferung nach dem Ausland erfolgt auf Grund der Relation: Grundzahl 1 M. = 1 Schweizer Franken (vgl. Vbl. Tabelle I).

Frankfurter Societätsdruckerei G. m. b. H.
Abteilung Buchverlag

Frankfurt a. M.